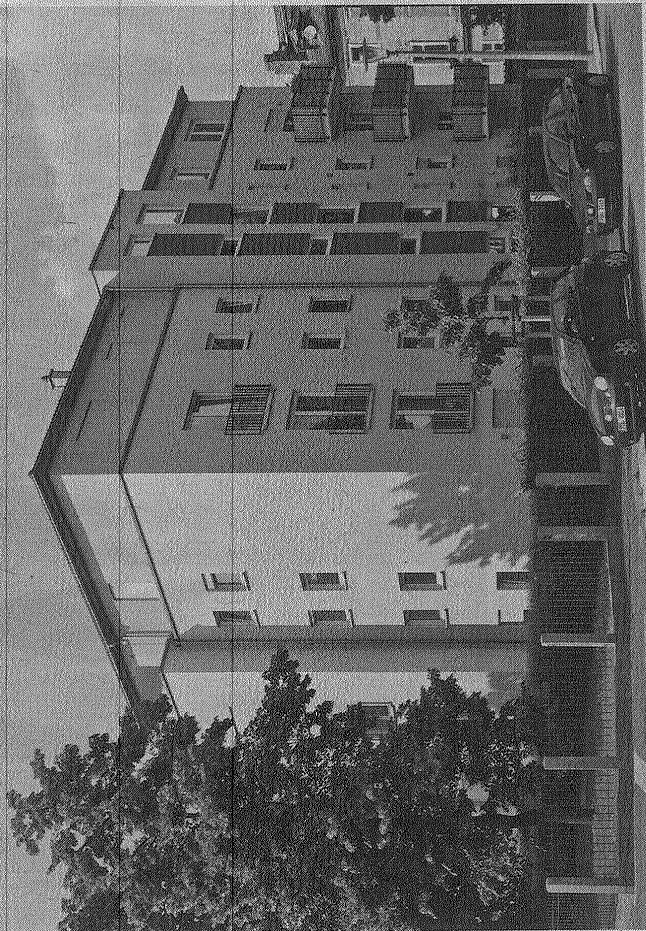


Monolithische Bauweise

Vielfältige Möglichkeiten für das innerstädtische Bauen

Rodgau (ABZ). – Urbanität ist der Trend der Zeit. Seit 2007 leben genauso viele Menschen in Städten wie auf dem

Land. Für die Zukunft prognostiziert die Uno einen Anstieg der städtischen Bevölkerung bis 2030 auf über 60 %.



Hoher Wohnkomfort bei niedrigen Kosten: Deutschlandweit das erste Einfamilienhaus im neuen, anspruchsvollen Standard Effizienzhaus 40 Plus in Massivbauweise mit Porit Porenbeton. FOTO: PORIT

Bezahlbarer Wohnraum in zukunftsfähiger Qualität ist die aktuelle Herausforderung für alle Stadtplaner. Porit Porenbeton bietet dabei mit seinem umfassenden Steinprogramm vielseitige Möglichkeiten und Chancen für das innerstädtische Bauen. Dazu zählen die Lückenbebauung in monolithischer Bauweise, das modulare Bauen in neuen Quartieren sowie die Aufstockung von Bestandsgebäuden. Allein die mit Porit Porenbeton mögliche monolithische Bauweise sorgt für hohen Wohnkomfort bei niedrigen Kosten. Denn ein massives Mauerwerk aus dem Systemsteinsortiment der Porit GmbH leistet dauerhaften Brand-, Schall- und Wärmeschutz. Zugleich sorgt die optimierte homogene Porenstruktur für gleichbleibend hohe und zukunftsfähige Leistungswerte bei Statik und Wärmedämmung.

Damit werden nicht nur aktuelle Anforderungen an den Wärmeschutz erfüllt, sondern auch die in Zukunft zu erwartenden. Eine heute oft übliche zusätzliche Dämmschicht an den Außenwänden ist mit Porit Porenbeton nicht erforderlich. Bestes Beispiel hierfür ist das deutschlandweit erste Einfamilienhaus

im neuen, anspruchsvollen Standard Effizienzhaus 40 Plus in Massivbauweise mit Porit Porenbeton.

Zudem wirkt sich beim ein- oder mehrgeschossigen Wohnungsbau mit Mauerwerk aus Porit Porenbeton die energetische Bauweise gleich mehrfach aus. Zum einen bleibt damit der innerstädtische Wohnraum aufgrund reduzierter Nebenkosten bezahlbar, zum anderen werden die natürlichen Ressourcen geschont. Denn dank seiner produktspezifischen Zusammensetzung und Herstellung zählt Porit Porenbeton zu den ökologischen Mauerwerksprodukten. So stammt der größte Teil der Rohstoffe aus Vorkommen in unmittelbarer Nähe der Produktionsstätten. Zusätzlich halten die kontinuierlich optimierten Produktionsprozesse den Primärenergiebedarf gering. Energieträger wie z. B. den zur Härtung der Porenbetonsteine eingesetzten Wasserdampf nutzt man mehrfach. Zur Herstellung von 1 m³ Porenbeton inkl. Rohstoffgewinnung, Produktionsprozess und Verpackung werden ca. 400 kWh Primärenergie benötigt. Im direkten Vergleich zu anderen Mauerwerksprodukten ist dies ein wegweisender Wert.